Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 45

Artikel: "Grüezi": Uraufführung im Zürcher Stadttheater

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754949

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nicht weniger als vier Paare reichen sich zum happy end vor Carigiets fröhlicher Hochzeitskirche die Hand.

"Grüezi" Uraufführung im Zürcher Stadttheater



Eine Szene zwischen Carl Goldner (der sich mit seiner Regiearbeit um das Gelingen der Aufführung besonders verdient machte) als Portier eines schweizersischen Berghotels, Mathilde Danegger als ge-wesene ungarische Filmdiva und Heinz Rhöden als Gastwirtssohn.

Grüezi! Das Wort an sich schon hat in seiner freundlichen Einfalt etwas Bezwingendes und Herzaufhat in seiner freundlichen Einfalt etwas Bezwingendes und Herzaufschließendes, und nun steht es gar an der Spitze einer großen Revue-Operette und haucht ihr schweizerischen Atem ein. Wer zweifelt daran, daß diese sechs Buchstaben die ganze Revue in einen mächtigen Erfolg hineriziehen werden? Die Uraufführung im Zürcher Stadttheater hat's bewiesen. Bereits hat der Erfolg überzeugend Grüezi gesagt. Von Robert Stolz, dem operettensichern Komponisten, stammt die Musik, für den witzigen und echt schweizerischen Dialog zeichnet Georg Burkhard, für die Szenerie setzt Alois Carigiet seine spaßige und farbenschwelgerische Fabulierlust ein, so daß aus der geschickten Mischung von Ton, Wort und Bild ein köstlich funkelndes Ganzes entsteht.

Aufnahmen Heinz Guggenbühl

Rechts: Paula Brosig, der gute Haus-geist des Gasthauses «Zum wilden Mann», hinter ihr Emil Hegetschweiler in der Rolle des Berggastwirtes.

